

## Energie ist Grundlage unserer Lebensqualität.

Gut zu wissen, dass diese Energie ökologisch und ohne die Umwelt zu belasten oder Altlasten für spätere Generationen zurückzulassen, erzeugt werden kann.

Gut zu wissen, dass Strom aus Windkraft Zukunftssicherung für die Region bedeutet.

Gut zu wissen, dass dadurch die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern reduziert wird.

### Impressum

Bayerische Staatsforsten AöR  
Tillystraße 2  
93053 Regensburg  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)941 69 09-0  
Fax: +49 (0)941 69 09-495  
E-Mail: [info@baysf.de](mailto:info@baysf.de)

[www.baysf.de](http://www.baysf.de)

# Windenergie im Wald

Informationen zu Windenergieanlagen  
im bayerischen Staatswald



## Strom aus Windenergie – eine ökologische Zukunftssicherung für die Region

Die Windenergienutzung trägt in bedeutendem Maße zu der von der Bundesregierung angestrebten CO<sub>2</sub> – Reduktion und damit zur notwendigen Verminderung der Klimaerwärmung bei. Eine Megawattstunde ökologisch erzeugter Strom spart rund 856 Kilogramm Kohlendioxid ein.

Eine Windenergieanlage mit einer Leistung von zwei Megawatt ersetzt jährlich rechnerisch über eine Million Liter des fossilen Energieträgers Heizöl durch die natürliche und immer wieder neu entstehende Kraft des Windes.

Die herkömmlichen fossilen Energieressourcen werden immer knapper und damit immer teurer. Strom aus Windkraft wird in das regionale Stromnetz eingespeist und kann so einen wichtigen Beitrag für eine bezahlbare und gesicherte Energieversorgung leisten.

**„Es ist unbestritten, dass verstärkt in erneuerbare Energien investiert werden muss. Sie haben das Potential, klimaschädliche Energieträger zu ersetzen.“**

Prof. Dr. Klaus Töpfer am G8-Gipfel vom 06. Juni 2007

## Windnutzung im Wald – ein Beitrag der Bayerischen Staatsforsten zum Klimaschutz

Die Bayerischen Staatsforsten sind mit ca. 805.000 Hektar der größte Waldbesitzer in Bayern. Die Waldungen bilden meist geschlossene Komplexe und sind mit Lkw-befahrbaren Forststraßen erschlossen. Der bayerische Windatlas weist eine Vielzahl von windhöffigen Standorten abseits von Dörfern und Städten im Staatswald aus.

Die Bayerischen Staatsforsten haben den gesetzlichen Auftrag, den Staatswald nach kaufmännischen Grundlagen und am Gemeinwohl orientiert zu bewirtschaften. Hierzu zählt auch die Versorgung der Bevölkerung mit Energie aus erneuerbaren Energieformen (siehe Art. 3 Staatsforstengesetz).

Interessierten Betreibern von Windenergieanlagen stellen die Bayerischen Staatsforsten geeignete Staatswaldflächen abseits von Siedlungen für die Planung und Errichtung von Windenergieanlagen zur Verfügung.

Die Bayerischen Staatsforsten wählen die Windstandorte im Staatswald gemeinsam mit dem Betreibern aus. Dabei werden die Schutzfunktionen des Waldes berücksichtigt.

Bei der Erholung im Wald sind die Windenergieanlagen kaum sichtbar: Die Waldbäume bilden einen sehr effizienten und natürlichen Sichtschutz.

## Erfahrungen der Bayerischen Staatsforsten mit Windenergieanlagen

Die Bayerischen Staatsforsten haben bereits langjährige Erfahrungen mit Windenergieanlagen im Staatswald gesammelt. Es hat sich gezeigt, dass diese Anlagen keinerlei negative Auswirkungen auf den umliegenden Wald und die vorkommenden Wildtiere haben.

Die benötigte Rodungsfläche ist minimal. Die Abstandflächen zum umliegenden Wald betragen in der Regel nur eine Baumlänge. Es entstehen so kleine Freiflächen, die das Ökosystem Wald auflockern und ökologisch aufwerten.

Die Windenergieanlagen werden innerhalb kürzester Zeit errichtet. Störungen durch Transport- und Baufahrzeuge finden im Wesentlichen nur in der Aufbauphase statt. Forstarbeiten werden durch den Betrieb der Anlagen nicht behindert.

Wildtiere gewöhnen sich sehr schnell an die Anlagen und halten nur in der Errichtungsphase Abstand. Bald darauf können zum Beispiel Rehe beobachtet werden, die auf den wiederbegrünten Flächen direkt unter den Windrädern nach Nahrung suchen.